

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die öffentliche Sitzung**  
**des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses**  
**vom Dienstag, 26. September 2006**

---

---

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer  
Schriftführer: Pfleger

Anwesend waren stellv. Bürgermeisterin Anhalt (für Stadträtin Gruber.), stellv. Bürgermeister Ried (für Stadtrat Schechner M. sen.), die Stadträtinnen Hülser (für Stadtrat Brilmayer F.), Rauscher und Warg-Portenlänger sowie die Stadträte Abinger und Berberich (für Stadtrat Schechner A.).

Entschuldigt waren Stadträtin Gruber sowie die Stadträte Brilmayer F., Schechner A., Schechner M. jun. und Schechner M. sen..

Von der Verwaltung nahmen Herr Hölzer, Herr König und Frau Pfleger beratend an der Sitzung teil.

Zu Tagesordnungspunkt 1 war Konrektor Bär von der Volksschule Ebersberg anwesend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

---

*Es wurden keine Bürgeranfragen vorgetragen*

**TOP 1**

„H.I.T.“ – Hilfen, Information Training;  
Vorstellung der Ausbildungsoffensive der Hauptschule Ebersberg;  
öffentlich

Zu diesem Tagesordnungspunkt war Konrektor Bär von der Volksschule Ebersberg anwesend.

Er stellte dem Ausschuss anhand einer Powerpoint-Demonstration die Ausbildungsinitiative der Volksschule Ebersberg „H.I.T.“ – Hilfen, Information, Training vor.

Das Projekt wurde von der Schule in Zusammenarbeit mit verschiedenen einschlägigen, außerschulischen Einrichtungen ins Leben gerufen, um dem geringer werdenden Ausbildungsplatzangebot, der steigenden Zahl an Ausbildungsabbrechern und dem scheinbar sinkenden Ausbildungsstand der Schüler entgegen zu wirken. Denn auch wenn die Situation für Schulabgänger in Ebersberg noch relativ gut ist, sehen sie sich doch einem immer stärkeren Wettbewerb ausgesetzt. Mit der Ausbildungsinitiative soll auch einer Verschlechterung der Lage vorgebeugt werden.

H.I.T. ist die Bündelung von Berufsfindungs- und Informationsaktivitäten der Schule unter Einbindung von außerschulischen Partnern. Auf der Grundlage von 5 Säulen (Berufsinformation, AWT-Unterricht, Bewerbungsgrundlagen, Persönliche Neigung und Eignung, Bewerbungskompetenz) werden die Schüler ab der 7. Klasse in einem Stufenplan auf Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche vorbereitet. Von dieser Qualifizierung der Schüler profitieren letztendlich auch die Ausbildungsbetriebe. Gleichzeitig bedeutet die Initiative eine Unterstützung der Eltern, die in den Ablauf des Konzeptes intensiv mit eingebunden werden. Langfristig wird durch das Projekt eine Aufwertung der Hauptschule erreicht.

Der Ausschuss zeigte sich beeindruckt von der Initiative und sprach Herr Bär und allen Beteiligten seinen Dank für das große Engagement aus. Die zahlreichen Detailfragen der Ausschussmitglieder beantwortete Herr Bär direkt.

Ergänzend berichtete Herr Hölzer über seine Beteiligung an diesem Projekt, die in Zusammenarbeit mit dem Verein Brücke e.V. insbesondere die Bildung der Bewerbungskompetenz umfasst. Großer Bestandteil dieser Arbeit ist vor allem auch die Einbindung von Ausbildungsbetrieben am „Meistertag“ in Form von „authentischen“ Vorstellungsgesprächen.

*Bei diesem Tagesordnungspunkt handelte es sich um reine Berichterstattung; eine Beschlussfassung fand nicht statt.*

## TOP 2

Einrichtung der Stelle eines/einer Behindertenbeauftragten;  
Antrag der SPD-Fraktion vom 09.08.06

---

öffentlich

Mit Datum vom 09.08.2006 beantragt die SPD-Fraktion die Einrichtung der Stelle eines/einer Behindertenbeauftragten für die Stadt Ebersberg. Der Antrag lag der Sitzungsladung bei.

Nach dem Bayerischen Behindertengleichstellungsgesetz ist die Einrichtung der Stelle eines/einer Behindertenbeauftragten für kreisangehörige Gemeinden nicht zwingend, jedoch möglich. Es handelt sich um ein Ehrenamt, für das eine Aufwandsentschädigung vorgesehen werden kann. Behindertenbeauftragte sind nicht weisungsgebunden und nicht weisungsbe-rechtigt. Die Aufgaben und die Organisationsgrundlagen des Amtes können durch Satzung geregelt werden. Aufgabe eines/einer Behindertenbeauftragten ist die Beratung der Stadt in Fragen der Umsetzung des BayBGG – insbesondere die Herstellung von Barrierefreiheit in den Bereichen Bau und Verkehr, die Umsetzung des Benachteiligungsverbot, die Gleichstellung von behinderten Frauen – und die Beratung von Menschen mit Behinderungen im Bereich der Stadt.

Alle Stadtratsfraktionen sprachen sich einhellig für die Bestellung eines/einer Behindertenbeauftragten aus. Ein entsprechender Bedarf sei für Ebersberg gegeben; so könne eine reichsnahe Vertretung der behinderten in Ebersberg geschaffen werden.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss sprach sich einstimmig mit 8 : 0 Stimmen für die Einrichtung der Stelle eines/einer Behindertenbeauftragten aus. Bürgermeister Brilmayer wurde beauftragt nach dem Vorliegen entsprechender Vorschläge Gespräche mit möglichen Interessenten zu führen.

**TOP 3**

Stadtgarten;  
Einrichtung einer Kinderspielfläche

---

öffentlich

Von einem Ebersberger Bürger wurde angeregt, den Stadtgarten durch die Einrichtung einer Kinderspielfläche einladender zu gestalten und dort einen Platz für kurze Aufenthalte und „Einkaufs-Verschlaufpausen“ von Familien mit Kinder zu schaffen. So könnte der Innenstadtbereich – auch im Sinne der anliegenden Gewerbebetriebe – attraktiver werden. Frau Killermann, Architektin, hat unentgeltlich einen Entwurf für die Gestaltung erstellt. Durch das Aufstellen von zwei Hüpfplatten, einer Wippe und einer Sitzgruppe und durch das Anlegen eines Weges mit integrierter Wackelbrücke würde eine Spielfläche geschaffen, die zum verweilen einlädt, aber nicht einem voll ausgebauten Kinderspielplatz entspricht. Die Kosten für die Einrichtung der Spielfläche werden auf ca. 5.000,00 € geschätzt. Die notwendigen Arbeiten und die könnten durch die Stadtgärtnerei und den Bauhof ausgeführt werden.

Der Ausschuss war sich in der positiven Beurteilung dieser Idee einig. Es wurde angeregt zusätzlich einen barrierefreien Weg vom Finanzamtsparkplatz in den Stadtgarten zu schaffen.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss einstimmig mit 8 : 0 Stimmen, im Stadtgarten eine Kinderspielfläche – wie vorgestellt – anzulegen.

**TOP 4**

Seniorentreff und Tauschzentrale;  
Bericht über die neuen Raumlösungen

---

öffentlich

Bürgermeister Brilmayer berichtete dem Ausschuss über die neuen Raumlösungen für den Seniorentreff der AWO und die Tauschzentrale.

Durch den erhöhten Raumbedarf der Schule konnte die Unterbringung der AWO-Senioren in der Schule nicht mehr aufrechterhalten werden. Der Seniorentreff soll künftig in einem Mehrzweckraum im Dachgeschoß des Bürgerhauses untergebracht werden. Die Planungen für den dortigen Ausbau laufen; bis zur Fertigstellung werden jedoch noch einige Monate vergehen. Die Senioren nutzen deshalb vorübergehend die Weinstube im Bürgerhaus zusammen mit den Betreibern des Restaurants Fidelio, die diesen Raum an sich mitgepachtet haben. Die Pachtzahlung wurde für die Zeit der gemeinsamen Nutzung ausgesetzt.

Für die Tauschzentrale, die ursprünglich im Dachgeschoß des Bürgerhauses, dort wo nun der Mehrzweckraum ausgebaut wird, untergebracht werden sollte, wurden zwischenzeitlich Ladenräume in der Dr.-Wintrich-Straße (hinter dem Schlecker-Markt) durch die Stadt angemietet, mit denen die Tauschzentralen-Betreiber sehr zufrieden sind. Die Eröffnung der neuen Tauschzentrale wird Mitte Oktober 2006 stattfinden.

Der Ausbau des Dachgeschosses im Bürgerhaus wird derzeit geplant. Wegen der schwierigen Brandschutz- und Fluchtwegsituation muss dort mit erheblichen Mehrkosten gerechnet werden.

*Bei diesem Tagesordnungspunkt handelte es sich um eine reine Berichterstattung; eine Beschlussfassung fand nicht statt.*

**TOP 5**

Kinderbetreuungseinrichtungen;  
Bericht über den Saisonstart

---

öffentlich

Zum Start des Kindertagesstättenjahres 2006/2007 stellt sich die Situation in den Ebersberger Kinderbetreuungseinrichtungen wie folgt dar:

- + Kindergärten:
  - außer St Benedikt alle voll belegt;
  - es bestehen kleine Wartelisten; die Eltern warten jedoch auf den Platz in der gewünschten Einrichtung oder die Kinder sollen erst ab dem dritten Lj. den Kindergarten besuchen
  - in St. Benedikt derzeit 76 Kindergarten-Kinder, bis April ca. 10 weitere Kinder
  - in Arche 5 Integrationskinder
  
- + Krippen:
  - BRK voll belegt; kleine Warteliste von Kinder, die nur diese Einrichtung besuchen sollen
  - Neue Krippe St. Sebastian startet mit 6 Kindern (Oktober); ab Januar 9 Anmeldungen
  - Bisher ca. 10.000,00 € Umbauaufwand
  
- + Schulkinderbetreuung:
  - Hort voll belegt mit 54 Kindern (2 -5 Tage-Buchungen); keine Warteliste
  - Arche betreut derzeit 25 Schulkinder
  - St. Benedikt betreut 3 Schulkinder
  - Schülerbetreuung:   42 Grundschüler  
                              13 Hauptschüler

Herr Hölzer wies daraufhin, dass in der Schülerbetreuung die Belegungszahlen und die Nachfrage den erwarteten steigenden Betreuungsbedarf belegen. Auf die verstärkte Auslastung der Einrichtung wird mit der Beschäftigung einer Praktikantin und der eventuellen Erhöhung der Arbeitsstunden der Betreuerinnen reagiert.

*Bei diesem Tagesordnungspunkt handelte es sich um eine reine Berichterstattung; eine Beschlussfassung fand nicht statt.*

**TOP 6**

Verschiedenes

- a. Kindergarten St. Sebastian - Überdachung eines offenen Ganges;  
Antrag der CSU-Fraktion vom 18.09.06
  - b. Schließung der Teilhauptschule I Steinhöring
- 

öffentlich

- a. Kindergarten St. Sebastian - Überdachung eines offenen Ganges;  
Antrag der CSU-Fraktion vom 18.09.06

Mit Schreiben vom 18.09.06 beantragt die CSU-Fraktion durch eine transparente Überdachung einen Außenzugang zum provisorischen Gruppenraum für die vierte Kindergartengruppe im Kindergarten St. Sebastian zu schaffen. Der Antrag liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.

Durch die Einrichtung der neuen Kinderkrippe im Gebäude des Kindergartens St. Sebastian wurde die Verlegung einer Kindergartengruppe in einen provisorischen Gruppenraum notwendig. Dieser Raum ist nur über den Raum einer anderen Gruppe erreichbar. Um die massiven Störungen in diesem Raum durch zahlreiche durchgehende Personen zu vermeiden, soll der Raum der provisorischen Gruppe von außen durch den Innenhof des Kindergartengebäudes betreten werden. Hierzu ist jedoch eine teilweise Überdachung des Hofes erforderlich, da dieser Zugang ansonsten bei schlechter Witterung nicht genutzt werden kann.

Die Kosten für eine transparente Überdachung des Zuganges wurden von der Verwaltung auf ca. 6.000,00 € geschätzt. Dabei ist die Eindeckung mit Materialien (Glassteckplatten statt Wellkunststoff) vorgesehen, die einer längerfristigen Haltbarkeit des Daches garantieren. Die notwendigen Arbeiten können durch den städtischen Bauhof ausgeführt werden.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss einstimmig mit 8 : 0 Stimmen, die Kosten für die Überdachung des Außenzuganges für den vierten, provisorischen Gruppenraum im Kindergarten St. Sebastian entsprechend der Kostenschätzung der Verwaltung zu übernehmen; die Arbeiten sollen durch den städtischen Bauhof ausgeführt werden.

#### b. Schließung der Teilhauptschule I Steinhöring

Mit Schreiben vom 18.09.06 bittet das staatliche Schulamt Ebersberg bis 09.11.06 um die Stellungnahme der Stadt zur geplanten Schließung der Teilhauptschule I in Steinhöring. Aus fachlichen, organisatorischen und personellen Gründen soll die pädagogische Einheit, die die 5 Schuljahre ( Jahrgangsstufen 5 – 9) der Hauptschule umfassen, auch räumlich hergestellt werden.

Dies bedeutet, dass die 5. und 6. Jahrgangsstufe der Steinhöringer Schüler bereits in Ebersberg unterrichtet würde. Die dadurch bedingte Erhöhung der Schülerzahlen in der Volksschule Ebersberg wird voraussichtlich zur Teilung von Klassen in Ebersberg führen, so dass hier erhöhter Raumbedarf entsteht. Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen, sich seitens der Stadt als Schulaufwandsträger grundsätzlich der Stellungnahme der Ebersberger Schulleitung anzuschließen, jedoch eindringlich auf die schon jetzt beengten Raumverhältnisse in der Ebersberger Schule und eine deshalb u. U. notwendige Auslagerung von Klassen in das Schulgebäude Steinhöring hinzuweisen.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss einstimmig mit 8 : 0 Stimmen, wie von der Verwaltung vorgeschlagen zur Schließung der Teilhauptschule I in Steinhöring Stellung zu nehmen.

## TOP 7

### Wünsche und Anfragen

öffentlich

Stadtrat Berberich erkundigte sich nach dem Zustand des Jugendzentrums, angeblich so schlecht sei, dass der Zulauf rückläufig sei.

Herr Hölzer erklärte, dass die Räume nach seinem Eindruck in einem durchaus ordentlichen Zustand seien und teilweise durch die Jugendlichen frisch renoviert wurden. Allerdings sei das Jugendzentrum zur Vorbereitung der diesjährigen Kulturtag des KJR einige Wochen als

Werkstatt zur Verfügung gestellt worden. Der Zulauf zum Jugendzentrum sei nicht geringer geworden, habe sich jedoch von Gymnasiasten auf Hauptschüler und Lehrlinge verlagert.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 21.15 Uhr

Brilmayer  
Sitzungsleiter

Pfleger  
Schriftführerin